

Städtisches Gymnasium Borghorst



Schulinterner Lehrplan für das Fach Musik Sek II (Stand März 2025)

Rahmenbedingungen für das Fach Musik in der Sekundarstufe II

1. Unterrichtsstruktur im Fach Musik in der Oberstufe

Einführungsphase	durchgängig 3-stündiger Grundkurs
Qualifikationsphase 1	durchgängig 3-stündiger Grundkurs, optional: „Rockfort“ als instrumental- vokalpraktischer Kurs
Qualifikationsphase 2	durchgängig 3-stündiger Grundkurs, optional: „Rockfort“ als instrumental- vokalpraktischer Kurs

2. Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit aus 3 Lehrerinnen mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Die Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird von der Vertreterin unterstützt.

3. Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum mit Flügel, der mit Tischen ausgestattet ist. Zusätzlich hat dieser Raum eine Bühne für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. Er enthält auch eine Bühne mit Sound- und Lichttechnik.
- Einen weiteren kleiner Musikraum mit Klavier.
- Als Vortrags- und Konzertraum mit großer Bühne stehen die Mensa und die Pausenhalle zur Verfügung.

Mediale Ausstattung:

Beide Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. Die beiden Musikräume sind darüber hinaus mit Beamern ausgestattet.

Instrumentarium:

Für den Unterricht sind folgende Instrumente nutzbar: 17 Keyboards, Violinen, Gitarren, Cello, Orffsches Grund - Instrumentarium, Bandinstrumente (E- Bass, E -Gitarre, digitales Mischpult,...), Percussions- Instrumente.

1.3 Konzerte

Konzerte sind fester Bestandteil des Schullebens am Gymnasium Borghorst. Präsentationen erwachsen sowohl aus dem unterrichtlichen Bereich als auch aus dem AG-Bereich. Jedes Jahr sollte ein Konzertabend unter dem Titel „Musik in der Schule“ stattfinden. An diesem Abend präsentieren Klassen und Kurse die Ergebnisse ihrer Arbeit aus dem Unterricht. Darüber hinaus können fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler mit eigenen Beiträgen auftreten. Die Musikgruppen der Schule nehmen ebenfalls am Konzert teil, so dass an diesem Abend ein Querschnitt der musikalischen Aktivitäten gezeigt wird. Weitere regelmäßige Aufführungen von Rockfort sind der SV -Ball und die Abi-Entlassfeiern.

2. Entscheidungen zum Unterricht in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase:

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der gymnasialen Oberstufe, über die genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden für den Grundkurs zunächst obergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im

Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die Erweiterung und Vertiefung der musikalisch-ästhetischen Kompetenzen vollzieht sich implizit im Zusammenhang mit dem Erwerb der handlungsbezogenen Kompetenzen.

Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter: Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie mit Formprinzipien und Notationsweisen ein. Dadurch sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs anzustreben bis zum **Ende der Einführungsphase** anzustreben:

Rezeption

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen,
- stellen Klanggestaltungen skizzenhaft unter Anwendung von grafischen oder einfachen traditionellen Notationen dar.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.¹

Die nachfolgenden übergeordneten Kompetenzerwartungen sind im Grundkurs bis zum **Ende der Qualifikationsphase** anzustreben:

Rezeption

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,
- stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.

Produktion

¹ vgl.: www.dev2-schulentwicklung.qua-lis.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/musik/musik-klp/kompetenzen/index.html

- entwickeln Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern musikbezogene Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.²

² vgl.: www.dev2-schulentwicklung.qua-lis.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/musik/musik-klp/kompetenzen/index.html

Einführungsphase (Summe: 90 Stunden)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Musik als Klangrede – Musik im Spannungsfeld von Krieg und Frieden

Kompetenzen:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen (und Improvisationen) mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Zurück zu den Anfängen“- auf der Suche nach den Wurzeln von Musik

Kompetenzen:

- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Mit den Ohren sehen? – Die Manipulative Wirkung von Musik im Verwendungszusammenhang von funktionaler Musik und Filmmusik

Kompetenzen:

- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Das klingt doch einfach nur schräg!“ - Verstehens-Zugänge zur neuen musikalischen Komposition

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: 24 Std.



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Fachliche Inhalte

- Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme
- Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.)
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen
- Parodie als Mittel des Protestes
- Gattung Marsch/ Hymne

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Rhythmen, Taktarten
- Melodik: Motiv und Motivverarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, diminuendo, accelerando, Rubato

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Parodie

Notationsformen

- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen und Notentextanalyse
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsaufgaben in Gruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- verschiedene Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse
- z.B. Powerpoint, Podcasts, Stopmotion, Clips, ...

mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musik im Konzentrationslager (Buchenwaldhymne, Moor- soldatenlied)
- Musik in der NS-Zeit – Musik im Exil
- Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau
- Nationalhymnen
- Eissler/ Brecht: Kälbermarsch
- Maurice Kagel: Marsch Nr. 4

<p>Medienkompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2) <p>entwerfen und realisieren musikbezogenen Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</p>		
--	--	--



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Medienkompetenz:

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (MKR 2.2)

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; Sonatenhauptsatzform: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied - Volkslied); Orgelpunkt, Stretta

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
- Recherche von Informationen (Lexika, Internet,...)
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

mögliche Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen
- Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert

Individuelle Gestaltungsspielräume

mögliche Unterrichtsgegenstände

- Palästrina, „Missa Papae Marcelli“
- J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur
- Klavierlied – Volkslied – Orchesterlied, z.B. zum Thema „Nacht“
- Franz Schubert „Die Forelle“
- Texte zu Hintergrund-Infos Schubart / Schubert / Französische Revolution / Wiener Kongress

weitere mögliche Unterrichtsgegenstände:

- Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance
- Jacques Loussier, „Play Bach“
- musikalische Rhetorik und Formenlehre: Arnold Schmitz: Die Bildlichkeit der wortgebundenen Musik Johann Sebastian Bachs, dargestellt am Orgelchoral „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ in: Materialien zur Musikgeschichte
- Fuge (Bach): Johann Mattheson: Zur Fugenkomposition, in: Materialien zur Musikgeschichte

<ul style="list-style-type: none">entwerfen und realisieren musikbezogenen Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)	<ul style="list-style-type: none">Individuelle KompositionsaufgabePräsentation von GestaltungsergebnissenReferate bzgl. historischer Recherchen <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">Z.B.: Powerpoint Präsentationen, Podcasts, Stopmotion-Clips	
--	--	--

GK EF 3.Q. Thema: Mit den Ohren sehen? – Die Manipulative Wirkung von Musik im Verwendungszusammenhang von funktionaler Musik und Filmmusik 22 Std.



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

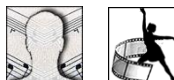
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Medienkompetenz:

- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Fachliche Inhalte

- Bild-Ton-Verhältnis und deren Wirkung
- Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Techniken der Filmmusik (Mood-Technik, Leitmotivik, Underscoring, Mickey Mousing, Verfremdung)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

Formaspekte

- Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse exemplarischer Filmsequenzen
- Analyseverfahren (aspektorientiert)
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Gestaltungsideen hinsichtlich einer Vertonung einer Filmsequenz
- Unterlegung einer kurzen Filmsequenz mit selbst ausgewählten Musikbeispielen, z.B. eines Stummfilms
- Präsentation von Gestaltungskonzepten

Unterrichtsgegenstände

- Text: Helga De la Motte-Haber "Musik als psychoaktive Substanz"; in „Handbuch der Musikpsychologie“

<ul style="list-style-type: none">• strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (MKR 2.2)• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1., 4.2)• entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.2)• beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (unter anderem Lizenzen) (MKR4.4)• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3)	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• evtl.: Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik• Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe• Präsentation von Gestaltungsergebnissen <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Apps: Moviemaker, Stopmotion (Vollversion), Garage Band, imovie	
--	--	--



Bedeutungen von Musik



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Fachliche Inhalte

- Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen
- unterschiedliche Motivationen des Komponierens, spezifische Kompositionsweisen, z.B. Zitate in der Musik, Zwölftonmusik
- Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen
- Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik
- Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel
- Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen
- Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motivvarianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)

Notationsformen

- traditionelle und grafische Notation, Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

mögliche Unterrichtsgegenstände

- Alban Berg: Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ (1935)
- Hintergrundinformationen zur Neuen Wiener Schule
- Olivier Messiaen: „Mode de valeurs et d'intensités“ (1949)
- Recherche Reihenkomposition
- Arvo Pärt: „Cantus in Memory of Benjamin Britten“ (1980)
- Paul Hindemith „Minimax – Repertorium für Militärmusik“ (1923)
- Arnold Schönberg Klavierstücke op. 19 Nr.2
- Olivier Messiaen „Loblied auf die Unsterblichkeit Jesu“ aus „Quartett auf das Ende der Zeit“
- Jimi Hendrix „...“ in der Bearbeitung vom Kronos-Quartett
- Astor Piazzolla, Tango Nuevo
- Edvard Elgar
- Bernd Alois Zimmermann, Ausschnitte aus „Requiem für einen toten Dichter“

Weitere Aspekte

- Musikalische Bearbeitung z.B. von Schönbergs op.19 Nr 2 als Wiener Walzer
- Verfilmung der Messiaen-Komposition im Sinne einer filmischen Interpretation

Material:
Spielpläne Oberstufe Musik: S. 349ff.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Medienkompetenz:

- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)
- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 1.2)

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays
- Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium
- Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention

Medienkompetenz:

Apps: z.B. musescore, GarageBand

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Programmmusik und die Idee der „absoluten Musik“: eine Debatte des 19. Jahrhunderts

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Projekt

Thema: Thema gebunden an jährliches Konzert-Projekt der Oberstufe

Kompetenzen:

-

Inhaltsfelder: IF1- IF3

Inhaltliche Schwerpunkte:

...

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder:




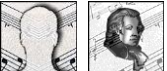
IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:


- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

GK Q1 1.Q Thema: „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: eine Debatte des 19. Jahrhunderts		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine romantische Symphonie • eine Programmsymphonie • eine symphonische Dichtung • lyrische Klavierstücke <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitmotivtechnik • Liedformen • entwickelnde Variation • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>Klang- und Ausdrucksideale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters • das lyrische Thema der Romantik • zeittypische Ausdrucksgesten <p>Inhalts- und Formästhetik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Salonmusik • Virtuosenentum • öffentliches Konzert • Geniekult <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Musterbildung • Chromatik • erweiterte Akkorde <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen: romantische Symphonie, Programmsymphonie, sinfonische Dichtung, lyrische Klavierstücke • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstrukturen, Themenformen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johannes Brahms, 4. Sinfonie • Robert Schumann, Kinderszenen • Frédéric Chopin, Préludes, Nocturnes • Hector Berlioz, Symphonique fantastique • Richard Strauss, Till Eulenspiegel • Franz Liszt: Les Préludes <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...


<ul style="list-style-type: none">• erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• traditionelle Partitur, Klaviernotation, Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• motivisch- thematische Analyse• Lektüre von Sekundärtexten• evtl. Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen• Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. zu Musikbiografien	
--	--	--



Bedeutungen von Musik

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Ästhetische Konzeptionen von Musik
 - Sprachcharakter von Musik


Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler


- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,

- Unterrichtsgegenstände**
- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6
 - Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre
 - Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19
- Fachliche Inhalte**
- Reduktion und Konzentration
- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
 - Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)
 - Zwölftontechnik
 - Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst
 - Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion
- Rückbesinnung und Traditionsbezug
- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- Neue Sachlichkeit und Realismus
- ästhetische Konzeption des Futurismus
- Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**
- Ordnungssysteme
- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
 - melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
 - Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie

- Unterrichtsgegenstände**
- Reduktion und Konzentration
- Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9
 - Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25
 - Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21
 - Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10
- ggf. im Vergleich dazu:
- Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Trauermarsch“)
- Rückbesinnung und Traditionsbezug
- Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten)
 - Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“)
 - Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester
 - z. B. Suite Nr. 1 „Gagliarda Vincenzo Galilei“
 - Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25
- Neue Sachlichkeit und Realismus
- Luigi Russolo – Serenata
 - Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931)
 - Arthur Honegger – Pacific 231 (1924)
 - Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...) • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts 	
---	---	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kon-

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Stilizitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund...
- Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“
- Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9
- Stockhausen: Hymnen
- Barry McGuire: Eve of Destruction
- Doors: This is the End
- Samy Deluxe: Wer wird Millionär
- Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

Weitere Aspekte

Fächerübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexen
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

texte.

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation
- Tonspurendiagramme

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews
- Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren

Fachübergreifende Kooperationen

- ---

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

Unterrichtsvorhaben GK Q 2:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen: Liebe und Tod im Musiktheater*

Kompetenzen:

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen in Hinblick auf außermusikalische Kontexte
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutung von Musik), IF 2 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik
- Musik in außermusikalischen Kontexten
- Der Mythos von Orpheus und Eurydike

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik*

Kompetenzen:

- beschreiben und vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- realisieren und präsentieren von eigenen klanglichen Gestaltungen sowie vokaler und instrumentaler Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen
- erläutern von Zusammenhängen zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext.

Inhaltsfeld: IF 2 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Abiturvorbereitung*

Kompetenzen:

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

Zeitbedarf: 25 Std.

Q2 Q.1 Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen: Liebe und Tod im Musiktheater

<p>Verwendungen von Musik</p> <p>Bedeutung von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p><i>Musik in außermusikalischen Kontexten: Existentielle Grunderfahrungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Liebe und Tod im Musiktheater - Der Mythos von Orpheus und Eurydike <p><i>Sprachcharakter: Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater</i></p> <ul style="list-style-type: none"> o Der Mythos von Orpheus und Eurydike 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik und außermusikalische Kontexte • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen und im Hinblick auf außermusikalische Kontexte • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte und den Sprachcharakter von Musik <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf (...) außermusikalische Kontexte und den Sprachcharakter, • vertonen Texte in einfacher Form • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext <p>Reflexion</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Liebe und Tod im Musiktheater unterschiedlicher Epochen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monteverdi: „<i>Tu se' morta</i>“ o.ä. aus <i>L'Orfeo</i> (1607) „Entstehung der Gattung Oper (seconda pratica, Monodie) • Gluck: „<i>Che faro senza Euridice?</i>“ aus <i>Orfeo und Euridice</i> (1762), Opernreform • Offenbach: „<i>CanCan aus Orphée aux enfers</i>“ (1885), Opéra bouffe/ Operette als komödienhafte Persiflage auf die damalige Gesellschaft • Glass: „<i>Le Retour d'Orphée</i>“ aus der Oper <i>Orphée</i> nach dem Film von Jean Cocteau im Stil der Minimal Music <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsmerkmale Oper, Musical • Paradigmenwechsel von der prima pratica zur seconda pratica • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger (musikalisch-rhetorische Figuren: passus duriusculus, Katabasis, Anabasis, Seufzermotiv, Wort-Ton-Verhältnis) • Entwicklung des Musiktheaters • Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte • Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen u. Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise • Balance von Text und Musik im musikalischen Drama • Literarische Bearbeitungen des Stoffs der griechischen Mythologie in den Libretti • Digitale Bearbeitungen / Präsentationen, Musikbeispiele mithilfe digitaler Medien beschreiben / analysieren (Videos/Trailer...) 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Drama: Von Monteverdis ‚<i>Orfeo</i>‘ bis zu Glucks Opernreform“. In: Raabits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Stuttgart 2012: Raabe. • Ebd.: „Festkultur des Barock: Musiktheater“. • Thomas Krettenauer, Oper. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik“. Cornelsen 2010. • Christoph Richter, Musical. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen. Reihe Oberstufe Musik“. Cornelsen 2008. • Das Lied. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen. Matthias Rheinländer. Cornelsen Verlag. Berlin 2006. • Musik um uns. Sekundarbereich II, S. 36- 39, 86–114. Markus Sauter / Klaus Weber (Hrsg.). Schroedel Verlag. Braunschweig 2017. S. 162 - 199. • https://www.srf.ch/kultur/musik/eurydike-stirbt-jedes-jahrhundert-anders • Musix 3. Kapitel 8: Musiktheater 2: Oper. Detterbeck/Schmidt-Oberländer. Helbling, Esslingen 2015. <p>O-Ton Oberstufe. Arbeitsbuch für den Musikunterricht. Kapitel 3: 1600 bis 1700 / Kapitel 4 1700 bis 1800. Exkurs: Musical. Ahlers / Lang / Schläbitz. Schöningh. Braunschweig, 2017.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Problemstellungen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung des Sprachcharakters von Musik 	<p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung • Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten • Tempo, Akzente, Dynamik • Geschlossene u. offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), durchgehende dramatische Entwicklung • Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster • <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie • Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin • Notentextanalyse • Singen und praktisches Musizieren, szenische Interpretation (eigene Texte, Regieanweisungen) • Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen • Arbeit mit digitaler Video-/Audiotechnik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag, PPP, Podcast) • Szenische und musikpraktische Darstellungen • Referate zu ausgewählten Themen • Gestaltungsaufgabe, ggf. unter Verwendung digitaler Medien 	
--	--	--

Q2 Q.2: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schüler*innen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen mit digitalen Werkzeugen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen, • notieren musikalische Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musique concrète • Soundscape-Komposition • Elektropop - Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für Hip Hop und Techno • DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik • Elektronische Musik: Tonerzeugung, Sinuston, Rauschen, Knacken, Generatoren, Filter, Synthesizer) • Sampling als rechtliche, technische und ästhetische Herausforderung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmisch-metrische Gestaltung • Melodische, harmonische und formale Strukturen • Instrumentation: Elektronische Instrumente, Klangfarben • Formaspekte, neue Formmodelle <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle Notationsformen, grafische Notationsformen und verbale Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalysen musikalischer Strukturen • Kommentar (mdl./ schriftl.) zu musikalischen Darbietungen und Konzepten • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte und grafischer Partituren sowie Präsentation von Rechercheergebnissen • Eigene Kompositionen elektronischer Musik am PC (audacity) oder IPAD (GarageBand) <p>Feedback/ Leistungsbewertung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe zu Musique concrète oder Soundscape • Gestaltungsaufgabe zum Sampling 	<p>Weitere mögliche fachliche Inhalte, z.B. als Referatsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Funktionsweise digitaler Produktionsmedien, wie z.B. Synthesizer, Drum Machine, DAW • Technomusik als Mix von akustischen und elektronischen Instrumenten am Beispiel von Gregor Schwellenbach und Brandt-Bauer-Frick • Digitale Minimalmusic <p>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pierre Schäffer: Etudes auf Chemie de fér • Kompositionen von Murray Schafer • Kraftwerk: Computer Liebe, Trans Europa Express • Africa Bambaataa: Planet • Rock DJ Grandmaster • Flash: Scorpio Steve • Harley: Jack your body <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns, SEK II • Pierre Schäffer: Musique Concrète • Barry Truax: Genres and Techniques of Soundscape • Composition as developed at Simon Fraser University • https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdateibank/material/download/11248 • https://www.herrdorok.de/download/15/ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Musik (Stockhausen) • Serielle Musik

<p>Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug • Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Interpretationsvergleich • Gestaltung von Textvertonungen • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte • Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Siehe Tabelle oben

